



Merseburger Kreis-Blatt.

Sechß und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Sonnabend den 18. December 1852.

Stück 23.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Es ist bemerkt worden, daß schon seit einiger Zeit die Straßenreinigung durchaus nicht den Vorschriften der hiesigen Straßen-Ordnung entsprechend bewirkt wird, daß daher auch die Reinlichkeit der Straßen namentlich bei den jetzigen ungünstigen Witterungs-Verhältnissen sehr viel zu wünschen übrig läßt.

Nach §. 1. der hiesigen Straßen-Ordnung ist jeder Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter verpflichtet, wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends, vor Eintritt der Finsterniß die Straße, sowie auch die Nebenstraßen vor seinem Hause, Garten oder Gehöfte bis zur Mitte nebst dem Gerinne und Bürgersteige, gründlich abzukehren und zu reinigen. In der Regel glauben die Hausbesitzer ihren Obliegenheiten schon nachzukommen, wenn sie des Sonnabends die Straßen segnen lassen. Dies genügt aber durchaus nicht, um einen befriedigenden Reinlichkeits-Zustand der Straßen herbeizuführen.

Auch ist es bei ungünstigen Witterungs-Verhältnissen durchaus nothwendig, daß die Straßen nicht nur gefegt, sondern auch mit Wasser abgeschwemmt werden.

Die executiven Beamten sind angewiesen worden, im Betreff der Straßenreinigung eine strenge Controlle auszuüben. Hausbesitzer oder Stellvertreter derselben, welche ihre Verpflichtungen auffallend vernachlässigen, werden unnachsichtlich bestraft werden.

Merseburg, den 10. December 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Der nachstehende Beschluß der hiesigen Materialwaaren- und Tabackshändler:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke der Materialwaaren- und Tabackshändler an ihre Abkäufer oder deren Dienstboten oder an andere zum Einkaufe oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, fallen von jetzt an weg. Auch ist es nicht gestattet, Wachsstöcke oder andere Waaren unter dem Einkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Jeder, welcher diesen Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern.
- 3) Jeder Principal ist für die Uebertretungsfälle der bei ihm in Diensten oder in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) der Denunciant, welcher eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, erhält die Hälfte jener Strafe mit 5 Thalern; die andere Hälfte wird zu wohlthätigen Zwecken verwendet."

wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Personen, insbesondere auch Kinder, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, von uns als Bettler werden zur Verantwortung gezogen werden.

Merseburg, den 15. December 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei dem hier in Haft befindlichen berüchtigten Ziegeldecker Friedrich Lehnert aus Merseburg ist eine zweimal mit schmalen schwarzen Sammetband besetzte Weiberjacke mit langen Schößen von grauem Lustre mit braunwollenem Zeuge gefüttert, gefunden, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen kann.

Ferner ist als muthmaßlich gestohlen in dem Kirchberghause bei Kößschau eine kurze Tabackspfeife mit silbernem Beschlag gefunden.

Die Eigenthümer vorbemerkter Sachen werden aufgefordert, sich schleunigst bei uns schriftlich oder persönlich zu melden.

Lügen, den 13. December 1852.

Königliche Kreisgerichts-Commission,
ersten Bezirks.

Holz-Auction.

Eine Quantität Abraum-, Wurzel- und Klasten-Eichenholz in dem Löpziger Rittergutsholze soll öffentlich meistbietend Montag den 20. December d. J., früh 9 Uhr, verkauft werden.

Bersammlungsort ist die Schenke zu Tragarth.

M. Franke.

Holzverkauf. Dienstag als den 21. December d. J., Vormittags 10 Uhr, soll eine Quantität Köpfeiden und mehrere Hundert Weidenklöße auf dem hiesigen Gemeindeanger meistbietend verkauft werden.

Zscherben, den 15. December 1852.

Die Gemeinde das.

Weißer scharfer Streusand ist von jetzt an billig zu haben auf meiner Braunkohlengrube bei Bischofsdorf.

Bischofsdorf, den 15. December 1852.

B. Eylau.

Logis-Vermiethung.

Vom 1. Januar 1853 ab ist in meinem Hause, Vorstadt Neumarkt sub Nr. 934., ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holz- und Torfgelass, zu vermieten.

D. Mundt,

(Im Austr.: Schmeißer.)

➤ Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt Endesge-
nannter seine schon längst bekannte ausgezeichnete **Preschese**
in täglich frischer Waare.

C. Schubart, Saalgasse Nr. 403.

Zur geneigten Beachtung.

Die in den letzteren Stücken dieses Blattes so vielseitig
angepriesenen Waaren sind in derselben Güte und zu denselben
Preisen ebenfalls bei mir, so wie in jedem andern soliden Ge-
schäft, zu kaufen.

Ferdinand Scharre.

Das Beste in **Sasäther** empfing und empfiehlt
Ferdinand Scharre, Neumarkt.

Handlungs-Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle ich mein Lager sämtlicher Ma-
terialwaaren zur geneigten Abnahme. Bei
ausgezeichneter Qualität der Waaren stelle
ich die Preise theils eben so billig, theils
aber auch billiger als alle in den letzten
Nummern d. Bl. gemachte Offerten.

Carl Reichmann,
früher **C. M. Karlstein**.

➤ Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich dem geehrten Publikum alle
Sorten feine **Liquore**, **Aquavite** und
Rums, **extrafinen Cognac**, **Arac de**
Goa und **Punsch-Essenzen**, **Bamber-**
ger Schmelzbutter, ganz frisch, **Melis**
und **Raffinaden**, zu sehr billigen Preisen,
große **Rosinen** und **Zanthe-Corinthen**,
in sehr schöner Qualität, **Geneser Citro-**
nat, sowie sehr schönschmeckenden **Impe-**
rial- und Peccoblüthen-Thee.

Wachswaaren, als: gelben und weißen
Wachstock, bunte **Kinder-Wachstöcke**,
feinen gestreiften **Wachstock** und **Laternen-**
Lichte, in allen Größen.

Sehr hellbrennende **Stearin-Lichte**,
à Pack 9 Sgr., sowie die übrigen meiner
Waaren, zu sehr billigen Preisen; Wieder-
verkäufern gebe einen ansehnlichen **Rabatt**.

L. Zimmermann,
Neumarkt.

Die neuesten

Bilder-Bücher & Jugend-Schriften
in großer Auswahl

bei **Gustav Lots am Markt**.

➤ Gustav Lots am Markt

empfehle zu **Weihnachts-Geschenken** passend: sein reich-
haltiges Lager von **Galanterie-, Leder- und Carton-**
nage-Waaren mit und ohne **Stickereien**, alle
Artikel zum Schulgebrauch, desgl.

die beliebtesten **Parfümerien** und **Toilett-Sei-**
fen, sowie eine Menge **Novitäten** in großer Aus-
wahl zu billigsten Preisen

Handlungs-Anzeige.

Heringe,

große und fette Waare, à St. 6, 7 und 8 Pf., in Tonnen
und Schocken billigt bei

Heinr. Schulze jun.

Punsch-Extract,

empfehle in sehr guter Qualität à Flasche 15 Sgr. und 20 Sgr.

Heinr. Schulze jun.

Confect an Christbäume,

à Pfd. 7 Sgr., empfiehlt zur geneigten Abnahme

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.

Entenplan und Rittergassen-Ecke.

Weihnachts-Ausstellung

in

F. Sperl's Conditorei,

Merseburg, Entenplan & Melzergasse Nr. 211.

Auch in diesem Jahre empfehle ich einem geehrten Publi-
kum meine Ausstellung von **Conditoreiwaaren** und mache auf
die mannigfache Auswahl der Gegenstände und **Confecte** auf-
merksam; auch werden **Honigkuchen** mit Namen auf Bestellung
angefertigt durch

F. Sperl, Conditorei.

Pfannenkuchen,

täglich frisch, mit verschiedener Füllung, empfiehlt

F. Sperl, Conditorei.

August Prall am Markt

empfehle als passende **Weihnachtsgeschenke** eine große Auswahl
Handschuhe in **Glacé**, **Wachleder**, **Buckskin**, dauerhaft gear-
beitete **Beinkleiderträger** von **Gummi**, **Pagen**, **Vorhemden**,
Kragen und **Manschetten** für **Herren**, **Mützen** in **Tuch** und
Winterstoff für **Herren** und **Knaben**, und dergl. mehr zu den
billigsten Preisen, feine **Porzellan-Puppenköpfe** bis zu den klein-
sten Nummern. Auch werden fortwährend bei mir alle Sorten
Handschuhe gewaschen und gefärbt.

Louis Naumann in Merseburg,

Burgstraße Nr. 301., neben **Café national**,
empfehle zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste**
sein reich assortirtes **Waarenlager** in bekannter
Güte und bittet um geneigten **Zuspruch**.

Weihnachts-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebteste
Anzeige, daß ich auch diese **Weihnachten** meine **Spielwaaren**
und in mein Fach einschlagenden größern Gegenstände auf das
Vollständigste assortirt habe.

Ernst Mühle, **Johannisgasse Nr. 29.**

Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische Kräuter-Seife,

als ein bewährtes Mittel gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen, Pusteln, Schuppen, Leberflecken und andere Hautunreinheiten rühmlichst anerkannt, ist in hiesiger Stadt nur allein bei uns echt zu haben.

Garde'sche Buchhandlung.

➔ Weihnachts-Ausstellung. ➔

F. H. Müller,

Klempnermeister auf dem Dom,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer Auswahl der geschmackvollsten Blech-Spielzeugen, sowie auch vollständigen Küchen und Kochmaschinen in allen Größen. Zugleich mache ich aufmerksam auf verschiedene Sorten Lampen, blecherne und lackirte Waaren und viele andere zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände.

➔ **Aechtes Kölnisches Wasser** in halben und ganzen Flaschen bei

H. F. Grins.

Aechten Sorauer Wachsstock, so wie auch Kinder- und Laternen-Lichte in Wachs und Stearin in bunten Farben bei

H. F. Grins.

Portemonnaies und Cigarren-Etuis mit und ohne Stickereien, Notizbücher, Brieftaschen, Brieffschreibmappen, Stammbücher, Toiletten und alle mögliche Cartonagen, wie auch verschiedene Bilderbücher empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken

Die Papier-Handlung von
H. F. Grins.

Unsere werthen Kunden von Merseburg und Umgegend empfehlen wir unser durch viele Sendungen bestens assortirtes Lager von

Mänteln, Radmänteln, Bournoussen in Wolle und Seide,

sowohl für Damen als auch für Kinder jeden Alters, sowie wir auch in

Mantillen und Tüchchen

stets großes Lager halten; und werden bei reeller Bedienung die billigsten Preise stellen. Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Halle, den 14. December 1852.

Gebrüder Gundermann,
Leipziger Straße 324.

Bekanntmachung.

Der beim Dorfe Thronitz vorbei nach Duesitz führende Communicationsweg wird, da derselbe jetzt aufgefüllt ist, für schweres Fuhrwerk verboten, und muß mit demselben beim Anger hinaus auf einem Planwege nach Döhlen oder umgekehrt, von dort hierher, gefahren werden.

Thronitz, den 13. December 1852.

Die Gemeinde daselbst.

Am 15. October ist im Casino ein **Fächer** und am 8. December ein Paar **Handschuh** liegen geblieben.

Wollene Kleiderstoffe, karriert und gestreift, schwere Winterstoffe à Elle 4 und 5 Sgr. empfiehlt

Wittwe Levy.

Cravattentücher in großer Auswahl, in Wolle, Seide, Sammet, ganz neue Sachen, à 2½, 5 und 10 Sgr. bei

Wittwe Levy.

Tibets, Orleans und Cachemirs, ¼ und ½ breit, in allen Farben, von 7½ Sgr. die Elle an.

Orleans mit Tuppen, ¼ breit, in allen Farben, sehr schöne Waare, Kleid à 12 Ellen 2 Thlr., empfiehlt

M. Levy's Wittwe,

Delgrube im Liebichschen Hause.

Orpheus.

Der mit dem Wunderbalsam seiner Töne
In unsres Herzens tiefsten Hades stieg,
Dafi es, erweicht, sich mit sich selbst versöhne,
Bekämpfend siegreich jeden innern Krieg, —
Vor seinem Zaubersang wie Waldesfchweigen,
Wie reine Alpenluft und Alpenglühn,
Wie unsrer längst entschwundenen Kindheit Reigen,
Vor dem des Hasses finstre Geister fliehn,
Selbst Cerberus, das Ungethüm, muß schweigen! —
Hinab zum Orkus nicht umsonst er stieg,
Vor ihm der Rache Furien sich neigen,
Fürwahr, wer fühlt' es nicht? — „Sein ist der Sieg!“
Merseburg, den 16. December 1852.

Geistliche Musik

zum Besten der Krankenpflege armer Kinder hiesiger Stadt
Samstag Nachmittags 5 Uhr
in der Domkirche

unter gütiger Leitung und Mitwirkung der Herren Musikdirector Ritter und Engel, des Fräulein Schreck und hiesiger Dilettanten.

Billets zu 7½ Sgr. zum hohen Chor und zu 5 Sgr. zum Schiff der Kirche, sowie Programme und Text zu 1 Sgr. sind bei dem Herrn Kaufmann Schulze auf dem Domplatz und Herrn Mascher am Rossmarkt, welche deren Verkauf wiederum gefälligst übernommen, zu haben. An den Kirchthüren findet ein Verkauf nicht statt. Herr Magistrats-Assessor Karlstein hat ebenfalls seine Bethätigung bei Verwendung der Einnahme zu dem oben bezeichneten Zweck freundlichst wieder zugesagt.

Merseburg, den 17. December 1852.

Gesuch.

Zum Lesen der Leipziger und Berliner Haude und Spener'schen Zeitung, sowie des Beobachters an der Spree, sucht noch einige Theilnehmer **Wilhelm Gesky** in Merseburg.

CONCERT.

Sonntag den 19. December, Abends 7 Uhr, Concert auf dem Schießhause.

Sonntag den 19. d. M., Abends 7 Uhr,

Großes Concert

im Herzog Christian.

NB. Zugleich erlaube ich mir meinen geehrten Gästen anzuzeigen, daß ich für verschiedene Kuchen und ein Töpfschen Hofer, à 1½ Sgr., sowie für gutes Lagerbier und andere Getränke sorgen werde, überhaupt werde ich bemüht sein, jeden meiner geehrten Gäste nach Wünschen zufrieden zu stellen.

F. Hoffmann.

Nachruf der verklärten Frau **Johanna Rosina Vertel**, approbirte Hebamme zu Lützen, gest. am 13. December 1852.

Schlummre sanft nach deiner Lebensreise
In der Erde kühlen Schooß,
Denn die Mühen auf so manche Weise,
Die du hattest, waren groß.
Du achtest nicht auf Gefahren,
Wenn dir deine Pflicht gebot
Und thatest keine Mühe sparen,
Um zu helfen in der Noth.
Treu sorgtest du für deine Kinder,
Um sie schon glücklich hier zu sehn,
Drum werden sie dafür nicht minder,
Für dich um Gottes Segen sehn.
So wird dir Gott denn auch gewähren
Die Freuden seiner Herrlichkeit,
Es rinnen heiße Trennungsjahren
Dir nach in jene Ewigkeit.

W. R. M.

Bei dem Fest, das wir bereiten
Unsern Kindern, die mit Freuden
Harren auf den Heiligen Christ,
Der ja jetzt so nahe ist:
Denket, bitt' ich, auch dies Jahr
Unser armen Kinderschaar,
Denkt der Eltern großen Noth
Die kaum schaffen kann das Brod!
Diese Armen zu erfreun,
Sollt' es uns nicht Freude sein?

NB. Frau Sattlermeister **Schönberg** wird mit Freude die kleinen Gaben zur Bescheerung für die Kleinkinderbewahranstalt in Empfang nehmen.

Der „Times“ wird aus Rom geschrieben: Vor einiger Zeit gab hier ein Taschenspieler Vorstellungen. Unter Andern verband er seiner Frau die Augen und ließ sie sagen, was er in der Hand habe, woraus der Gegenstand bestehe u. dgl. — ein Kunststück, das wohl in jeder Hauptstadt Europas gezeigt ist. In Rom aber erregte es ein so außerordentliches Aufsehen, daß der päpstliche Vicar den Künstler vor sich beschied und der Verbindung mit dem Teufel bezüchtigte. Um den Kerker der heiligen Inquisition zu entgehen, mußte der geängstigte Magister Seine Eminenz in die Geheimnisse des Handwerkes einweihen. Nachdem Se. Eminenz sich überzeugt hatte, daß wirklich Alles mit natürlichen Dingen zugehe, wurde die Erlaubniß zur Fortsetzung der Vorstellungen ertheilt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von Kobisch'schen Erben.

Mittwoch den 22. d. Mts. findet im **Locale des Kindergartens** von zwei Uhr Nachmittags bis neun Uhr Abends die **Ausstellung der Weihnachts-Arbeiten** unserer kleinen Zöglinge statt, zu welcher die geehrten Eltern derselben, sowie alle Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen werden.
Friederike Mölle, Vorsteherin.

Verloren ist am Dienstag Abend von der Johannisgasse über den Markt, die Burgstraße bis zum Dom ein **blau-seidener Schleier**. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung **Johannisgasse Nr. 40., eine Treppe hoch.**

Am Sonntag 4. Advent predigen in der
Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Diac. Simon; Nachm. Herr Adj. Weise.
Stadtkirche: Vormittags Herr Pastor Schellbach; Nachmittags Herr Cand. Stein.
Neumarktkirche: Herr Pastor Friebe.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Urtef.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: November.

Geboren: dem Schuhmachermstr. Böttcher ein Sohn; dem Magistratsassessor Schimpf ein Sohn; dem Handarbeiter Arnold eine Tochter; dem Schneidermstr. Magnus eine Tochter; dem Kaufmann Schmidt eine Tochter; dem Schneidermstr. Knab ein Sohn; dem Klempnermstr. Bille ein Sohn; dem Communrendanten und Königl. Postexpedienten Grimm jun. ein Sohn; dem Handarbeiter Danziger ein Sohn. — Getrauet: der Wittwer A. Grunert mit Jgfr. R. Becker hier. — Gestorben: die Wittwe Bürgel, 63 J. alt, an Altersschwäche; ein Sohn des Handarbeiters Schulze, 20 W. alt, an Abzehrung; die unverehel. Krißsche, 28 J. alt, an Abzehrung; der Deconom Rette jun., 26 J. 10 W. alt, ist verunglückt; eine Tochter des Handarbeiters Kreidner, 10 W. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Handarbeiters Böhme, 1 J. 11 W. alt, an Abzehrung; ein Sohn des Deconom Friedemann, 2½ J. alt, an den Masern; ein Sohn des Handarbeiters Loth, 1½ J. alt, an der Bräune.

Gingefandt.

Motto: „Und selig ist,
„Der sich nicht an mir ärgert.“
Matth. 11., v. 6.

So sprach der Herr zur kleinen Schaar,
Als er noch hier auf Erden war
Und Todten gab das Leben.
Derselbe Ruf gilt auch noch heut,
Der großen Schaar der Christenheit —
Laßt uns d'rauf Antwort geben:

Uns soll, Herr, Deine Niedrigkeit,
In welcher Du Dich uns geweiht,
Niemals zum Anstoß werden.
Dein Lebens-Word erquickt das Herz,
Stärkt uns im Kummer, stillt den Schmerz
Und lindert die Beschwerden,
Die oft tragen Christi Jünger,
Oh' sie kommen zu den Freuden,
Wo versiegen alle Leiden.

Schenk uns nur Kraft, **Dich vor der Welt,**
Die Deinen Zeugen stets nachstellt,
Als Heiland zu bekennen!
Mag dann der Weg auch dornicht seyn,
Er führet doch zum Himmel ein,
Wo Du wirst wieder nennen
Deinen Namen, die Dich kannten,
Und Dich nannten ihren Retter,
Jauchz't dann Christen! — bebet Spötter.

Lochau, den 8. December 1852.

Der Pastor Schulze.